

Dreckspatzen und Schmutzfinken im Visier

Provokante Plakataktion soll für mehr Sauberkeit in Euskirchen sorgen - Bußgelder angedroht

Euskirchen (sac). Zur Pressekonferenz "Saubere Sache" luden die Stadt Euskirchen, der Stadtverkehr (SVE) und der Stadtmarketingverein "z.eu.s" zum Start ihrer "Kampagne gegen Euskirchner Dreckspatzen und Schmutzfinken". Provokante Plakate mit lustigen Sprüchen in der Euskirchner Innenstadt sollen auf die Missstände in Sachen Sauberkeit hinweisen und drohen mit Ordnungsgeld für Kaugummis, Zigarettenskippen und Hundekot auf der Straße.

Im Vorfeld der Plakataktion hat die Stadt bereits zusätzliche Abfalleimer aufstellen lassen und sämtliche Abfallbehälter mit Aschenbechern ausgestattet. In einigen Grünanlagen sind Hundetoiletten abgesteckt und Tütenspender stehen zur Verfügung. Außerdem wurde das Ordnungsamt verstärkt, um das Konzept mit erhöhter Präsenz zu unterstützen. So zeigte sich in einem Testlauf, zwar mit Hinweisen der Ordnungsbehörde aber ohne Strafandrohung, "wie viel man allein mit Präsenz erreichen kann", so Bürgermeister Dr. Uwe Friedl.

An rund 50 Standorten in Euskirchen sowie in öffentlichen Gebäuden, Bussen und Geschäften sollen die Plakate angebracht werden und im Kleinformat als Taschenkalender ausgelegt werden. Diese Maßnahmen zielen auch auf den Öffentlichkeitsdruck durch die Bevölkerung ab. "Wenn sich jeder normal verhält und seinen Müll 20 Meter weit schleppt, hätten wir hier gar kein Problem", so Friedl.



■ Bürgermeister Dr. Uwe Friedl präsentierte die provokanten Plakate gegen Dreckspatzen und Schmutzfinken zusammen mit der "z.eu.s"-Vorsitzenden Sabine Preiser-Marian und Helga Werner aus dem Fachbereich Abfallwirtschaft der Stadt Euskirchen (l.). FOTO: STEFANIE ACKERMANN

Bisher lief es oft nach dem Motto "Die Stadt macht das schon sauber". So gaben Stadt und Unternehmen Unmengen von Geld aus, um Bürgersteige, Fahrbahn etc. von Kaugummiflecken und sonstigem Unrat reinigen zu lassen. Das soll jetzt anders werden. Mit rund 15 000 Euro wird die ganze Aktion mit den Gebühren für die Müllabfuhr finanziert.

Wer jetzt Kaugummis nach dem Plakatmotiv "Dumm

spuckt gut" auf die Straße spuckt, zahlt ebenso wie Zigarettenskippen schnippende Raucher zehn Euro Ordnungsgeld. Hundekot auf der Straße kostet nicht Hund sondern Herrchen sogar 30 Euro.

Vorbild des Sauberkeits-Konzeptes ist die Stadt Siegburg, die mit einer ähnlichen Aktion schon deutliche Erfolge verzeichnen konnten. Die Stadt ist zwar "nicht picobello sauber", aber das Umweltbewusstsein

sei deutlich größer geworden, weiß Bürgermeister Friedl. Nach dem Motto "Steter Tropfen höhlt den Stein" soll die Aktion deshalb bei Erfolg weitergeführt werden. Die nächste Station der "Bewusstseinsweckung" soll aber erst einmal das Ende April stattfindende Stadtfest sein, wo eine Präsentation der technischen Dienste einen Eindruck geben soll, welcher Aufwand nötig ist, um die Stadt sauber zu halten.